

Reden macht Schule

Caritas-Projekt | Die 3a der NMS Marc Aurel nahm am Integrationsprojekt „ZusammenReden macht Schule“ der Caritas Wien teil und performte sogar selbstgerimte Hip Hop-Texte.

TULLN | Debatten rund um das Thema „Integration“ haben in letzter Zeit an Intensität und Brisanz gewonnen. Dies betrifft auch ganz besonders das schulische Umfeld. Aus diesem Grund startete die Caritas Wien die Workshopreihe „ZusammenReden macht Schule“. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit Schülern aus Haupt- bzw. Neuen Mittelschulen über Themen wie Rassismus, Migration und Flucht zu diskutieren, Vorurteile abzubauen und so zu einem respektvollen Miteinander an den Schulen beizutragen.

Auch die Klasse 3a der Neuen Mittelschule Marc Aurel in Tulln hat an dem Projekt teilgenommen. Die Ergebnisse der in-



Ines Kälin-Schreiblehner und Karima Aziz (Caritas Wien), Eva Benesch (Klassenvorstand), Anna Streitenberger (Schulleiterin) und Leo König (Obmann der Hauptschulgemeinde) mit den Schülern der 3a.
Foto: Caritas Wien

terventionen, unter anderem Hip Hop-Texte, wurden anschließend rund 60 Schülern, Lehrern und Gemeindevertretern präsentiert.

„Zusammenreden kann ein besseres Zusammenleben ermöglichen“ meinte Leo König, Obmann der Hochschulgemeinde Tulln.

Die Schüler selbst fanden das Projekt sehr spannend und aufschlussreich. Das Fazit der Klasse: „Wir haben mehr gemeinsam, als wir anfangs dachten!“